



Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden



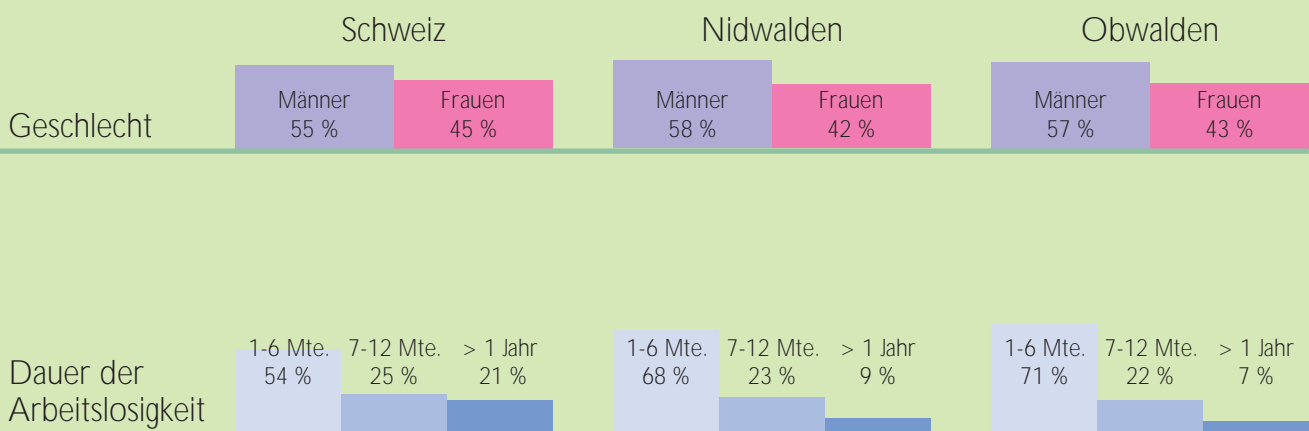
REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM
OBWALDEN NIDWALDEN



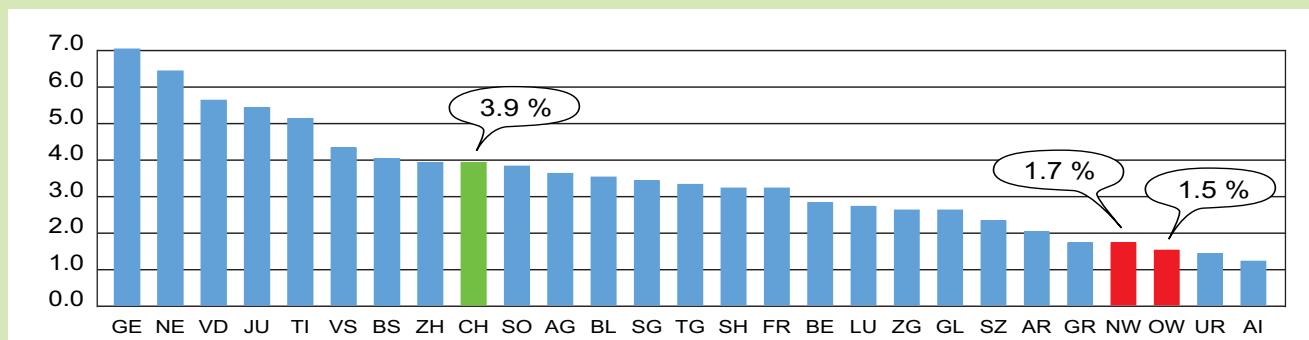
Jahresinformation 2010

Merkmale / Quote

Registrierte Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen 2010



Arbeitslosenquote nach Kantonen 2010



Welche Massnahmen wirken?



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Überraschend schnell haben sich die Arbeitslosenzahlen wieder nach unten bewegt. Besonders stark war der Rückgang bei der Kurzarbeitsentschädigung, was auf eine gute Auslastung unserer Industrie und KMU-Betriebe hinweist. Dies freut uns und alle Beteiligten.

Was bedeutet der Rückgang für die Arbeitslosenkasse und das RAV Obwalden und Nidwalden? Die Arbeitslosenkasse kann die vollständigen Dossiers umgehend bearbeiten, was zu raschen Auszahlungen führt. Die Beraterinnen und Berater haben weniger offene Dossiers und so mehr Zeit für die einzelnen Stellensuchenden. Wie sich dies in Zahlen und Statistiken auswirkt, wird die Wirkungsmessung des SECO's zeigen. Nicht nur die Stellensuchenden werden nach genauen Kriterien beurteilt, sondern auch die RAV-Stellen der Kantone. Die Wirkungsmessung erfolgt nach folgenden Indikatoren:

- Rasche Wiedereingliederung
- Langzeitarbeitslosigkeit vermeiden
- Aussteuerung vermeiden
- Wiederanmeldung vermeiden

Zudem beteiligen sich die Arbeitsämter der Kantone Obwalden und Nidwalden projektbezogen auch bei der AMOSA, der Arbeitsmarktbeobachtung Ostschweiz, Aargau und Zug. Dieser Verbund erstellt wertvolle Studien zu bestimmten Themen. Im Bericht 2010 werden Situation und Massnahmen bei wiederholter Arbeitslosigkeit aufgezeigt. Sind doch zahlreiche der Stellensuchenden von wiederholter Arbeitslosigkeit betroffen.

Die letztes Jahr in der Volksabstimmung angenommene Revision des Arbeitslosengesetzes führt dazu, dass die Bezugstage für bestimmte Versichertengruppen massiv gekürzt werden. Die Änderungen tritt ab 1. April 2011 in Kraft und werden von uns wie auch von den Gemeinden beobachtet werden.

Die Kantone Obwalden und Nidwalden gehören bezüglich Arbeitslosenquote zu den „Schlusslichtern“, was alle Beteiligten freut. Umso mehr setzen wir uns ein, dass wir weiterhin zu Erfolgsgeschichten beitragen können. Einige davon finden Sie in dieser Info.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich allen Mitarbeitenden, den Behörden und den Arbeitgebern bestens.

Claudia Dillier-Küchler
Präsidentin Aufsichtskommission

Aufsichtskommission: Claudia Dillier-Küchler, Präsidentin
Niklaus Bleiker, Landstatthalter, Obwalden
Gerhard Odermatt, Regierungsrat, Nidwalden
Markus Marti, Amt für Arbeit, Obwalden
Armin Portmann, Amt für Arbeit, Nidwalden

Thomas T. *, Jahrgang 1969, hat sich selbständig gemacht. Die Selbständigkeit hat nicht geklappt. Er meldete sich wieder zur Arbeitsvermittlung an. Er musste sich von Frau und Kindern trennen. Der Versicherte war am Boden zerstört und wollte den „ganzen Bettel“ hinschmeissen. Nach einem intensiven Gespräch hat der Berater ihn bei der job-vision obwalden nidwalden in Stans angemeldet. Vorstellungsgespräch war Mitte Januar 2011. Kurze Zeit später erhält der Versicherte eine Zusage für eine Feststelle ab dem 01.02.2011. Thomas T.* ist überglücklich und bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit.

Mutmachergeschichten

* Namen, Jahrgang und Alter geändert

Hans S.*, Jahrgang 1965 hatte im April 2009 an seiner Arbeitsstelle als Kabelmonteur einen schweren Unfall und konnte bis im Februar 2010 nicht mehr arbeiten. Nach der Anmeldung auf dem Arbeitsamt wurde durch das RAV von Anfang an eine interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) mit der IV einberufen. So konnte er schon im März 2010 bei der job-vision obwalden nidwalden in Stans im Beschäftigungsprogramm starten. Hans S* war sehr motiviert und konnte sich dank guter Mitarbeit in der Abteilung Natur und Landschaft in kurzer Zeit voll integrieren. Auf die Zuweisung des RAV hin konnte er schon bald bei einem lokalen Arbeitgeber eine Teilzeitstelle im ersten Arbeitsmarkt antreten. Im November 2010 wurde diese Stelle auf 100 Prozent aufgestockt. Hans S* muss seither keine Taggelder der Arbeitslosenversicherung mehr beziehen.

Regula L.*, eine 61-jährige Witwe kam aufgelöst zum Erstgespräch. Sie schämte sich, nun auch noch arbeitslos geworden zu sein, nachdem sie doch so viele Jahre immer gearbeitet hatte. Wohl weil sie vor Jahren mit ihrem Ehemann auch selbständige Arbeitgeberin war, konnte sie sich mit der Situation schlecht abfinden. Auch das ‚ganze PC-Zeugs‘ war ihr ein Graus. Ihr Selbstvertrauen und somit auch ihre Moral waren auf dem Null-Punkt. Gesundheitliche Schwierigkeiten waren absehbar. Mit aufmunternden Informationen, viel Einfühlungsvermögen und Verständnis öffnete sich die Dame sichtlich und ihre ganzen persönlichen Stärken zeigten sich bald. Dem anfänglich ‚verabscheuten‘ PC-Kurs schaute sie erwartungsvoller entgegen. Die ersten Erfolgserlebnisse liessen das Selbstvertrauen und die Freude am neu Erlernten wachsen. Bald schon meldete ein mit dem RAV zusammen arbeitender Unternehmer eine interessante Stelle, wobei das Altersprofil nicht gerade überein zustimmen schien. Wohl dank den guten Bewerbungen, welche sie im Kurs erarbeitet hatte, aber sicher dank ihrer Lebenserfahrung und der wiedererstarkten Persönlichkeit, stand die Dame schon drei Monate später beim Lebensmittelverkäufer hinter der Theke. Der Arbeitgeber und die auf den ersten Blick nicht leicht vermittelbare Dame sind bis heute vollauf zufrieden.

Walter B.*, (Suchtvergangenheit, Verlust der IV-Rente, Stelle gefunden und wieder verloren, massive finanzielle Probleme) hat seine Stelle auf Grund von gesundheitlichen Problemen verloren. Durch den Stellenverlust kamen vermehrt noch psychische Problem hinzu. Er hatte Suizidgedanken. Auf Grund der finanziellen Situation hatte er die Krankenkassenprämien nicht bezahlt, wodurch die auch keine Leistungen mehr erbracht werden konnten. Durch die fehlenden Krankenberichte konnte auch die IV keine weiteren Massnahmen ergreifen. Die Zusammenarbeit (IIZ) zwischen IV und RAV wurde schon beim ersten Gespräch aufgenommen. Mit Hilfe des RAV konnte eine umfassende Beratung eingeleitet werden. Diese Beratung hatte zur Folge, dass diverse Institutionen aktiviert wurden und die Situation des Versicherten gesamtheitlich beurteilt werden konnte. Er fasste wieder Lebensmut und ist optimistisch, in nächster Zeit eine passende Stelle zu finden.

Dimitri G.*, Jahrgang 1987 ist Flüchtling. Mit seiner Mutter kam er in die Schweiz. Die Mutter verstarb. Der Versicherte ist traumatisiert und psychisch sehr stark angeschlagen. Er hat sich im Dezember 2010 wieder angemeldet. Die Lehre musste abgebrochen werden. Seine Leistungen stimmten nicht. Dank einer Stellenzuweisung konnte er Ende Dezember 2010 bei einem grossen Arbeitgeber im Zwischenverdienst starten. In Zusammenarbeit mit dem RAV-Berater wird Dimitri G.* durch die Arbeitgeberin intensiv betreut. Das ist ein toller Unternehmer, der einem jungen Mann eine Chance gibt und ihn unterstützt. Der Versicherte leistet gute Arbeit. Er hat so die Möglichkeit seine Zukunft neu zu planen.

Sonja M.*, Jahrgang 1966, verlor im Sommer 2010 nacheinander ihre zwei langjährigen Stellen. Nach unserer Zuweisung an eine Internatsschule und zwei Vorstellungsgesprächen hat sie die Stelle erhalten und startete Ende Januar 2011. Sie wird den Bereich Hauswirtschaft leiten. Nebenbei ist es möglich, dass sie den Schülern aus aller Welt auch Kurse (Tanz etc.) erteilen kann im Rahmen des Freizeitprogramms. Sie ist überglücklich, da sie am gleichen Tag nach einem längeren Auswahlverfahren von einem anderen Arbeitgeber eine Absage erhalten hatte, mit der Begründung, sie sei zu kreativ und zu sozial eingestellt.

Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung

Obwalden	2010	2009
Arbeitslosenentschädigung	7'509'188.80	6'501'091.75
Arbeitsmarktliche Massnahmen	458'362.00	280'353.50
Kurzarbeit / Schlechtwetterentschädigung	944'092.00	5'823'360.70
Total	8'911'642.80	12'604'805.95
Nidwalden	2010	2009
Arbeitslosenentschädigung	10'740'828.75	9'405'045.70
Arbeitsmarktliche Massnahmen	562'660.75	388'041.30
Kurzarbeit / Schlechtwetterentschädigung	4'058'794.00	3'736'070.90
Total	15'362'283.50	13'529'157.90
Gesamttotal Obwalden und Nidwalden	24'273'926.30	26'133'963.85

Die Leistungen der Arbeitslosenversicherung nach dem Inkrafttreten des revidierten Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) am 1. April 2011

Am 26. September 2010 hat das Schweizer Stimmvolk einer Revision des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (AVIG) zugestimmt.

Ziel der Arbeitslosenversicherung (ALV) bleibt auch nach der 4. Revision des AVIG die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt und die Überbrückung von Arbeitslosigkeit. Dazu garantiert sie weiterhin bei Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Schlechtwetter und Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers (Insolvenz) ein angemessenes Ersatz Einkommen bzw. eine angemessene Entschädigung.

Hier die wichtigsten Änderungen:

Versicherter Verdienst

Die Mindestgrenze für den versicherten Verdienst wird für alle auf 500 Franken festgesetzt. Das bedeutet, dass ein Verdienst bei der ALV versichert ist, wenn er durchschnittlich 500 Franken im Monat erreicht.

Arbeitslosenentschädigung

Die Versicherten erhalten weiterhin eine Arbeitslosenentschädigung von 80 Prozent des versicherten Verdienstes, wenn sie Unterhaltspflichten gegenüber Kindern unter 25 Jahren haben, wenn ihr versicherter Verdienst nicht mehr als 3'797 Franken beträgt oder wenn sie eine Invalidenrente beziehen, die einem Invaliditätsgrad von mindestens 40 Prozent entspricht. In allen anderen Fällen erhalten sie eine Arbeitslosenentschädigung in der Höhe von 70 Prozent des versicherten Verdienstes.

Wartezeiten

Die allgemeine Wartezeit beträgt weiterhin 5 Tage nach der Anmeldung auf dem Gemeindearbeitsamt. Keine Wartezeit zu bestehen haben Personen mit einem versicherten Verdienst bis 36'000 Franken im Jahr sowie Personen mit Unterhaltspflichten gegenüber Kindern unter 25 Jahren mit einem versicherten Verdienst bis 60'000 Franken pro Jahr. Für alle übrigen Personen wird die allgemeine Wartezeit aufgrund des versicherten Verdienstes abgestuft. Sie beträgt neu:

- 10 Tage bei einem versicherten Verdienst zwischen 60'001 und 90'000 Franken
- 15 Tage bei einem versicherten Verdienst zwischen 90'001 und 125'000 Franken
- 20 Tage bei einem versicherten Verdienst über 125'000 Franken

Versicherte, die aufgrund einer Schulbildung, Umschulung oder Weiterbildung von der Erfüllung der Beitragszeit befreit sind, müssen weiterhin eine besondere Wartezeit von 120 Tagen bestehen. Dies gilt neu auch für Personen mit abgeschlossener Ausbildung, Unterhaltspflichten gegenüber Kindern und für über 25-jährige Versicherte.

Roberta Z.*, mit Berufsabschluss kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr auf ihrem gelernten Beruf arbeiten. Sie wird von der IV aufgefordert, sich auf der Gemeinde zur Vermittlung im RAV anzumelden. In verschiedenen Gesprächen im RAV konnten der motivierten, aber ziellosen Versicherten neue Möglichkeiten aufgezeigt werden. Sie konnte einen Bewerbungskurs besuchen. Sie bewirbt sich nun selbstbewusster. Nach erfolgreichem Probearbeiten hat sie einen unbefristeten Vertrag erhalten. Die Arbeitsbedingungen sind sehr gut und die gesundheitlichen Probleme beeinträchtigen sie in keiner Art und Weise am neuen Arbeitsplatz.

Taggeldhöchstanspruch

Mit der Revision werden die Beitrags- und die Bezugsdauer enger aneinander gekoppelt. Die Taggeldhöchstansprüche werden ab dem 1. April 2011 entsprechend angepasst:

Beitragszeit (in Monaten)	Alter / Unterhaltspflicht	Bedingungen	Taggelder
12 bis 24	bis 25 ohne Unterhaltspflicht		200
12 bis < 18	ab 25 oder mit Unterhaltspflicht		260
18 bis 24	ab 25 oder mit Unterhaltspflicht		400
18 bis < 24	ab 55		400
24	ab 55		520
24	ab 25 oder mit Unterhaltspflicht	Bezug einer IV-Rente, die einem IV-Grad von mindestens 40 % entspricht	520
Beitragsbefreit			90

Versicherte, denen innerhalb der letzten 4 Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters eine Rahmenfrist für den Leistungsbezug eröffnet wird, haben weiterhin Anspruch auf zusätzliche 120 Taggelder.

Arbeitsmarktliche Massnahmen

Versicherte, die älter als 50 Jahre sind, können unabhängig von ihrem Anspruch auf ALE bis ans Ende ihrer Rahmenfrist für den Leistungsbezug an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen.

Versicherte können während der Wartezeit von 120 Tagen an einem Berufspraktikum teilnehmen, wenn die durchschnittliche nationale Arbeitslosenquote der vergangenen 6 Monate 3,3 Prozent übersteigt. Personen, die sich im Anschluss an die obligatorische Schulpflicht beim Arbeitsamt anmelden, können während der Wartezeit an einem Motivationssemester (SEMO) teilnehmen.

Eine Person, welche weder die Beitragszeit erfüllt, noch von der Erfüllung der Beitragszeit befreit ist, kann nach Ablauf der Rahmenfrist für den Leistungsbezug während 2 Jahren nicht an einer Bildungs- oder Beschäftigungsmassnahme teilnehmen.

Detaillierte Auskunft erteilt:

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Obwalden Nidwalden (RAV) www.rav-ownw.ch, Hergiswil

Telefon: 041/632 56 26

Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden, Hergiswil

Telefon 041/632 33 44

Natur & Landschaft – ein neues Wirkungsfeld für die job-vision obwalden /nidwalden



Die job-vision obwalden/nidwalden hat ihre Aktivitäten ausgeweitet und führt seit 1. März 2010 mit der neuen Abteilung Natur & Landschaft verschiedene, in der Regel recht arbeitsintensive Einsätze in der Region Obwalden und Nidwalden aus. Dazu gehören Instandstellungen oder der Bau von Wanderwegen, die Mitarbeit bei Naturschutzprojekten (z.B. die Pflege von Biotopen, Waldrändern und Hecken) sowie Säuberungseinsätze nach Holzschlag usw. Bereits im ersten „Aktiv-Jahr“ der Gruppe Natur & Landschaft konnten diverse interessante Projekte in Zusammenarbeit mit Gemeinden und der Stiftung Pro Natura als Auftraggeberin realisiert werden. Eine echte Herausforderung war die Neuerstellung eines Wanderweg-Teilstückes auf dem Niederbauen oberhalb von Emmetten.



Hier wurde ein Teil des bestehenden Bergweges durch eine neue, direktere Linienführung entlang des Grates geplant und realisiert. So können die Berggänger bereits beim Aufstieg die wunderschöne Aussicht auf das einzigartige Panorama mit dem Vierwaldstädtersee genießen.

Die rund 400 bereitliegenden Rasengittersteine und Unterlagen wurden auf der Alp Tritt vorbereitet und „flugtauglich“ gemacht. Fünfzehn Helikopterflüge waren nötig, um die mehr als 12 Tonnen schwere Gesamtlast auf die vorgesehenen Abstellplätze ins Gelände zu fliegen und vor Ort weiter zu verteilen.

Im teils sehr steilen Gelände entstand in aufwendiger Handarbeit ein komfortabler und sicherer Wanderweg von der Alp Tritt Richtung Niederbauen-Kulm. Dieser anspruchsvolle Einsatz war eine grosse Herausforderung aber auch ein einmaliges Erlebnis für das Team der Natur & Landschaft. So meinte der zuständige Koordinator der Gemeinde Emmetten: „Ausgezeichnete Arbeit, tolle Zusammenarbeit - wir werden auch im 2011 gerne mit euch zusammenarbeiten“. Durch den geleisteten Einsatz der Arbeitsgruppe konnte die Gemeinde Emmetten finanziell entlastet werden.

Die stellensuchenden Mitarbeitenden erhalten durch die Beschäftigung in der Natur ein sinnvolles Arbeitstraining und die Auftraggeber bekommen für die eingesetzten Mittel einen echten Mehrwert. Dieses Projekt zeigt die optimale Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, gemeinnützigen Institutionen und der job-vision obwalden/nidwalden: ganz nach dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“.



Roland B.*, hatte sich im Juli 2010 zur Arbeitsvermittlung angemeldet. Er ist knapp 40 Jahre alt und arbeitete fast 20 Jahre bei der Schweizerischen Post. Im Herbst 2005 stürzte er bei den Aufräumarbeiten des Unwetters in einen Strassenschacht und verletzte sich stark am Knie. Durch die Verletzung konnte er nicht mehr arbeiten und es kam durch die IV zu einer Umschulung mit dem Abschluss Bürofachdiplom im März 2009 und Abschluss Handelsdiplom im Juli 2010. Obwohl die versicherte Person im Herbst 2010 ihre Unterlagen durch das Bewerbungs-Coaching der job-vision obwalden nidwalden in Stans (job-contact), in einen einwandfreien Zustand brachte, bekam sie immer wieder Absagen mit dem Hinweis, dass eine Person mit mehr Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich berücksichtigt worden sei. Im Dezember 2010 meldete die Beraterin die versicherte Person beim SAH-Stellennetz (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk) in Luzern für ein Praktikum im kaufmännischen Bereich an. Die verantwortliche Person vom SAH suchte nach dem Abklärungsgespräch einen geeigneten Einsatz und fand diesen in einer Immobilienfirma in Luzern. Die versicherte Person konnte nach den zwei Probetagen sofort einsteigen und arbeitet seitdem im Rahmen des Programms zur vorübergehenden Beschäftigung in dieser Firma. Beim letzten Beratungsgespräch teilte die versicherte Person mit, dass in der Firma eine Stelle frei werde und dass ihre Chancen für eine Festanstellung gut seien.

Leistungsbilanz

Finanzzahlen

Verwaltungskosten/Eckdaten

Die durchschnittliche schweizerische Jahresarbeitslosenquote betrug im Jahre 2010 3,9 % (2009: 3,7%). Dies entspricht einer Anzahl von 151'986 Personen (2009: 146'089 Personen) in der ganzen Schweiz.

In den Kantonen Obwalden und Nidwalden betrug die Arbeitslosenquote 2010 in Durchschnitt 1,6 % (2009: 1,7%). In absoluten Zahlen ausgedrückt entspricht dies 620 Personen (2009: 670 Personen).

Die durchschnittliche Taggeldbezugsdauer in Obwalden und Nidwalden betrug 132 Tage (CH: 168 Tage).

15,91% der Leistungsbezüger beider Kantone rutschten in die Langzeitarbeitslosigkeit (Dauer mehr als 1 Jahr) ab (CH: 25,63%).

Die Anzahl Aussteuerungen verzeichnete in beiden Kantonen ein Quote von 10,76% (CH: 18,53%). Die Wiederanmeldungs-Quote (innert 4 Monate) lag bei 3,52% (CH: 4,72%).

Verwaltungskosten	2010	2009	in %
Personalkosten	2'152'881.60	1'737'393.05	+24
Raumkosten	217'372.45	187'966.95	+16
Mobiliarkosten	44'395.80	64'029.80	-31
Büromaterialkosten	30'951.95	22'179.45	+40
Gebühren u. Versicherungen	24'745.05	22'566.65	+10
Reisekosten	14'323.20	9'709.80	+48
EDV-Betriebskosten	32'868.85	31'009.15	+6
Aus- / Weiterbildung	52'466.70	27'529.80	+91
Diverse Kosten	50'388.00	47'566.95	+6
Verwaltungskosten / Vollzugskosten	2'620'393.60	2'149'951.60	+22

Eckdaten

Anzahl Vollzeitstellen	18.24	15.73	+16
Stellensuchende effektiv Rechnungsjahr	1'072	1'059	+1
Anzahl Stellensuchende pro Personalberater	84.41	111.12	-24
Anzahl Arbeitsplätze	20.80	16.63	+25

Team (per 31. Dez. 2010):	Beratende:	Daniel Baumann, Karin Bucher, Edith Hübscher, Jutta Hurni-Kuster, Marie Theres Imfeld Meier, René Krummenacher, Heidi Kunz, Werner Lang, Franziska Mändli, René Reinert Clemens Spielmann, Simon Spiller, Nicole Suter, Urs Zurgilgen
	Administration:	Andreas Aeppli, Gabriele Furrer, Evelyne Lanz, Claudia Rothenberger
	Leiter:	Tomas Jodar

Daniela E.*, eine sehr zuverlässige und ruhige Dame verliert aus gesundheitlichen Gründen die körperlich sehr strenge Stelle als Allrounderin im Gastgewerbe. Sie meldet sich zur Arbeitsvermittlung an und kann nach einer Abklärung den Pflegekurs bei der Prospectiva absolvieren, welchen sie erfolgreich abschliesst. Bei einem anschliessenden Praktikum in einem Pflegeheim erwirbt sie erste praktische Erfahrungen. Nach erfolgreichem Praktikum offeriert die Pflegeleiterin der Praktikantin einen Arbeitsvertrag.

Leistungsbilanz

Finanzzahlen

Verwaltungskosten/Eckdaten

Die Taggeldgesuche sind minim angestiegen (1'463 im Jahr 2009, 1533 im Jahr 2010). Analog ist ein leichter Anstieg bei den Bezugstagen festzustellen (110'282.70 im Jahr 2009, 119'974.70 im Jahr 2010). Daraus resultiert der leichte Anstieg bei der Arbeitslosenentschädigung.

In der Kurzarbeit sind die Ausfallstunden stark gesunken. Waren es im Jahr 2009 noch 389'500, so sind es im Jahr 2010 nur noch deren 170'437 zu vermelden.

Anders sieht es bei der Schlechtwetterentschädigung. Hier sind die Ausfallstunden praktisch gleichgeblieben (24'915 im Jahr 2009, 25'976 im Jahr 2010).

Keine grosse Veränderung zeichnet sich bei der Insolvenzentschädigung ab (534'910 Franken im Jahr 2009, 583'310 Franken im Jahr 2010).

Verwaltungskosten	2010	2009	in %
Personalkosten	779'204.35	654'961.45	+18.97
Raumkosten	52'554.40	45'495.55	+15.52
Mobiliarkosten	6'908.28	11'265.45	-38.68
Büromaterialkosten	10'192.85	11'105.80	-8.22
Gebühren u. Versicherungen	27'242.35	21'070.09	+29.29
Reisekosten	8'486.05	12'464.55	-31.92
EDV-Betriebskosten	10'378.60	7'840.65	+32.37
Aus- / Weiterbildung	12'050.00	18'463.00	-34.73
Diverse Kosten	2'837.00	3'220.60	-11.91
Verwaltungskosten / Vollzugskosten	909'853.88	785'887.14	+15.77

Eckdaten

Anzahl Vollzeitstellen	8.11	6.43	+26.13
Anzahl Arbeitsplätze	11	9	+22.22

Team (per 31. Dez. 2010):	Sachbearbeitung:	Barbara König (Stellv. Leitung), Luzia Achermann, Ruth Blättler, Bernd Czech, Gabriela Derungs, Ruth Kuster, Lisbeth Schwab
	Sekretariat:	Mona Achermann, Claudia Christen
	Praktikum:	Mario Bienz
	Leitung:	Lukas Walpen

Ruth O.*, verliert ihre Saisonstelle und hat während der Schwangerschaft keinen Kündigungsschutz. Sie hat die Möglichkeit, sich zur Arbeitsvermittlung anzumelden und erhält eine intensive Beratung, Arbeitslosentaggelder und ab der Geburt Taggelder der Mutterschaftsversicherung. Nach dem Bezug der Mutterschaftsversicherung meldet sie sich erneut zur Arbeitsvermittlung an. Sie findet innerhalb eines Monats eine passende Teilzeitstelle in ihrem Wohnort.

Impressum

Herausgeber & Projektleitung RAV Obwalden Nidwalden
Landweg 3
6052 Hergiswil

Gestaltung & Druck Printforce GmbH
Engelbergstrasse 22
6370 Stans

Hier können Sie weitere Jahresinformationen bestellen:
RAV Obwalden Nidwalden, Landweg 3, 6052 Hergiswil
Tel. 041 632 56 26, Fax 041 632 56 27, info@ravownw.ch